

Hamburg, 7.11.2025

Pressemitteilung

BTMB macht Bildungspolitik sichtbar:

Erfolge und Initiativen der Jahre 2023/25

Der Bundesverband für Türkisch und Mehrsprachige Bildung (BTMB) blickt auf zwei ereignisreiche Jahre 2023 bis 2025 zurück. Durch vielfältige Initiativen und Kooperationen hat der Bundesverband wesentlich dazu beigetragen, Mehrsprachigkeit als Chance sichtbar zu machen und den Türkischunterricht in Deutschland zu stärken.

In Gesprächen mit den Kultusministerien, auf der Kultusministerkonferenz (KMK) und mit politischen Entscheidungsträger*innen brachte der BTMB seine Forderungen zur Weiterentwicklung des herkunftssprachlichen Unterrichts (HSU) Türkisch, zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Lehrkräften sowie zur Anerkennung von Mehrsprachigkeit als Ressource deutlich zum Ausdruck. Zudem veröffentlichte der Verband Informationsmaterialien für Eltern, um sie über den Umgang mit Sprachverboten aufzuklären.

Mit Pressemitteilungen, Stellungnahmen und Schreiben zu besonderen Anlässen begleitete der BTMB die bildungspolitischen Debatten und setzte neue Impulse.

Ein wichtiger Erfolg war die Aufnahme der türkischen Sprache in die Sprachlern-App „Anton“. Darüber hinaus leistete der Bundesverband Übersetzungsarbeiten für die Online-Plattform „Bücherbrücken“ und entwickelte das Konzept des „Elterncafés“, um die Beteiligung von Eltern an Schulen zu fördern. In enger Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Migrant*innenorganisationen setzte sich der BTMB für die Rechte mehrsprachiger Lehrkräfte ein und stärkte solidarische Netzwerke.

Der BTMB hat in den Jahren 2023 bis 2025 erneut bewiesen, dass er eine starke Stimme für Mehrsprachigkeit und Chancengleichheit im Bildungswesen ist. Auch in Zukunft wird sich der Bundesverband dafür einsetzen, dass Mehrsprachigkeit als Bereicherung anerkannt, der Türkischunterricht gestärkt und Schüler*innen sowie Lehrkräfte gleiche Bedingungen im Bildungssystem erhalten.

Bundesvorstand 2023/25 des BTMB

Bilge Yörenci

Orhan Güner